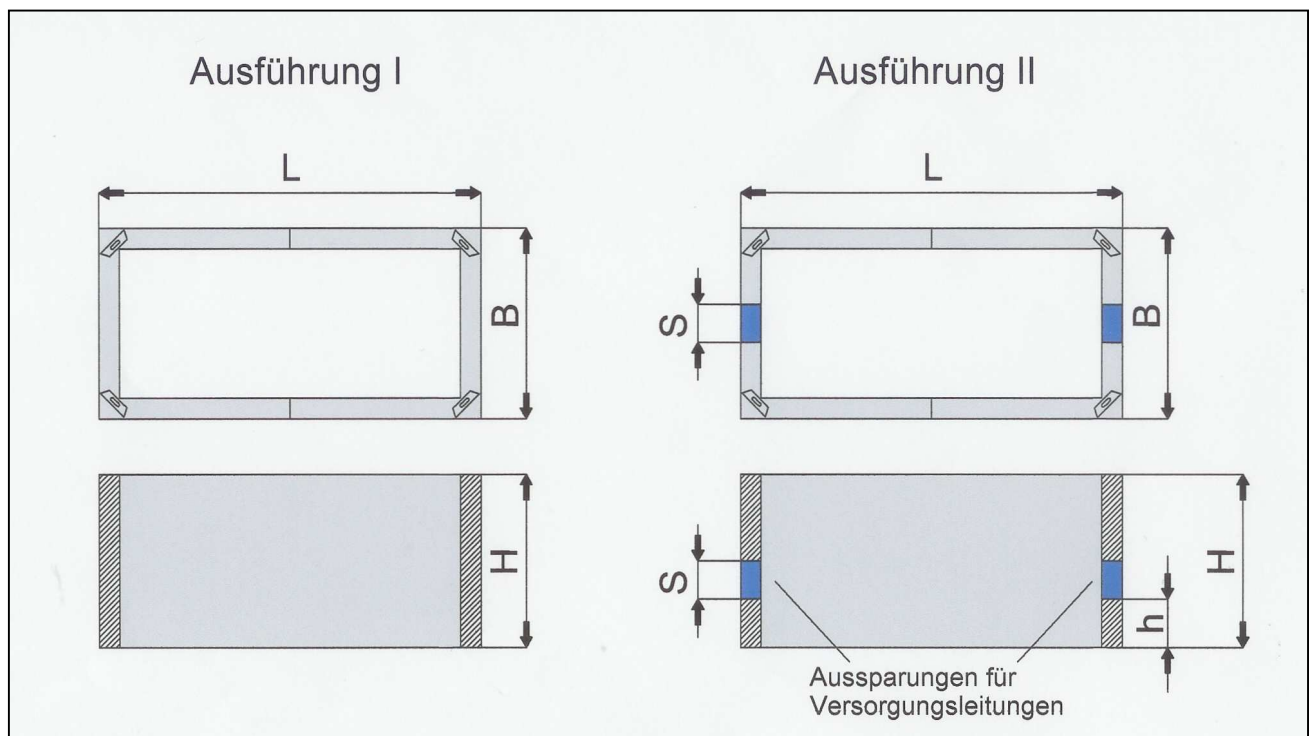


## Betonfundamente



Kundenangabe	Kundenangabe	Kundenangabe	Kundenangabe	Kundenangabe
$\underline{L}$ mm	$\underline{B}$ mm	$\underline{H}$ mm	$\underline{S}$ mm	$\underline{h}$ mm



Hellenpfad 86  
D-56170 Bendorf

Tel.: 0 26 22 90 44 99  
Fax: 0 26 22 90 44 98  
e-Mail: info@komptech.net  
Internet: www.komptech.net

## **Betonfundamente**

### **Ausführung der Fundamente**

Die Ausführung der Fundamente erfolgt nach Betonfestigkeit B 35, baustahlarmiert und werden nach angegebenen Lastverhältnissen mit 2,5-facher Sicherheit berechnet.

Auf Wunsch kann ein Ringerdungsband im Fundament eingearbeitet werden, welcher an das Betongebäude angeschlossen werden kann.

Aussparungen für die Durchführung von Versorgungsleitungen werden mit eingearbeitet.

Größe und Anordnung nach Absprache mit dem Kunden.

Alle Fundamente werden mit einer Transportmöglichkeit nach Erfordernissen ausgestattet.

Für Aluminium- oder GFK-Schränke werden Verankerungsmöglichkeiten im Fundament entsprechend eingearbeitet.

### **Ausführung des Fundamenterders**

Nach DIN 18 015, Teil 1 ist für jeden Neubau ein Fundamenterder für das Gebäude und seine Installation vorzusehen, was auch die TAB der EVU's mit Hinweis auf diese Norm fordern.

Für die Ausführung des Hauptpotentialausgleiches gelten DIN VDE 0100, Teil 410 und 540 sowie DIN VDE 0190, für die Ausführung des Fundamenterders die „Richtlinien für das Einbetten von Fundamenterdern in Gebäudefundamente“ der VDEW.

Unter der Herstellung eines Fundamenterders ist das Einbetten von Band oder Rundstahl in das Gebäudefundament zu verstehen.

Der Stahl ist als geschlossener Ring in das Fundament, das nicht zu isolieren ist, eingebracht.

Der Querschnitt ist größer/gleich 30x3,5mm, 25x4mm oder als Rundstahl d=10mm ausgeführt.

Der Stahl ist im austretenden Bereich verzinkt, im innenliegenden Bereich unverzinkt nach DIN 18500.



Hellenpfad 86  
D-56170 Bendorf

Tel.: 0 26 22 90 44 99  
Fax: 0 26 22 90 44 98  
e-Mail: [info@komptech.net](mailto:info@komptech.net)  
Internet: [www.komptech.net](http://www.komptech.net)

Der Stahl ist auf der untersten möglichen Bewehrungslage angeordnet, welche eine Ringarmierung zulässt (Aussparung beachten).  
Die leitenden Verbindungen von Band zu Rundstahl sind durch Schweißen bzw. Keilen ausgeführt.

Durch Einarbeitung von Gewindeteilen ist es möglich, weitere Potentialausgleiche anzuschließen, z. B. Blitzschutz.

Die Ableitfähigkeit ist abhängig vom Einbau und der vor Ort vorgefundenen Bodengruppe. Dieses ist vor Ort zu prüfen.